

Silicon Graphics 320™
und Silicon Graphics 540™
Visual Workstation
Software-Installationshandbuch

Dokumentnummer 007-3703-001DEU

Mitarbeiter

Text: Sandra Rude

Produktion: Carlos Miqueo

Technische Mitarbeit: Hiep Nguyen, Shailesh Nalawadi, Mark Fleisher,
Dan Gilson, Simon Zarrin, Ken Klingman, Ray Poquiz

© Copyright 1999, Silicon Graphics, Inc.— Alle Rechte Vorbehalten

Der Inhalt dieses Dokuments darf ohne die vorherige schriftliche Zustimmung von Silicon Graphics, Inc. weder vollständig noch auszugsweise kopiert bzw. in irgendeiner Form vervielfältigt werden.

Eingeschränkte Rechte

Der Gebrauch, die Vervielfältigung sowie die Veröffentlichung der in diesem Dokument enthaltenen technischen Daten durch die Regierung unterliegen den in Unterabschnitt (c) (1) (ii) erläuterten Beschränkungen des Gesetzes DFARS 52.227-7013 über die Rechte an technischen Daten und Computer-Software und/oder ähnlichen Bestimmungen bzw. Folgebestimmungen in den Ergänzungen zum FAR, DOD oder NASA FAR. Unveröffentlichte Rechte unterliegen den Bestimmungen der Urheberrechtsgesetze der Vereinigten Staaten von Amerika. Vertragspartner/Hersteller ist die Silicon Graphics, Inc., 2011 N. Shoreline Blvd., Mountain View, CA 94039-7311.

Silicon Graphics, Inc. Mountain View, California

Silicon Graphics ist ein eingetragenes Markenzeichen der Silicon Graphics, Inc. Das Silicon Graphics-Logo, Silicon Graphics 320 und Silicon Graphics 540 sind Markenzeichen von Silicon Graphics, Inc. CrystalWare ist ein Warenzeichen von Cirrus Logic, Inc. Internet Explorer, Windows, und Windows NT sind eingetragene Warenzeichen der Microsoft Corporation.

SILICON GRAPHICS

ENDNUTZER-LIZENZVERTRAG

WENN SIE DIE VERSIEGELUNG DIESER VERPACKUNG AUFBRECHEN UND/ODER DIE DARIN ENTHALTENE SOFTWARE, JEGLICHE DAZUGEHÖRIGE, AUF ELEKTRONISCHEM WEG ÜBERMITTELTE ODER GEDRUCKTE DOKUMENTATION ODER MIT PRODUKTEN, DIE VON SILICON GRAPHICS PRODUZIERT ODER VERMARKTET WERDEN, GELIEFERTE SOFTWARE („die Software“) BENUTZEN, AKZEPTIEREN SIE DAMIT IMPLIZIT DIE BESTIMMUNGEN DES VORLIEGENDEN LIZENZVERTRAGS („der Vertrag“). DAMIT WIRD EIN RECHTLICH GÜLTIGES VERTRAGSVERHÄLTNIS ZWISCHEN IHNEN UND SILICON GRAPHICS („SG“) BEGRÜNDET. BITTE LESEN SIE DAS VORLIEGENDES DOKUMENT SORGFÄLTIG, BEVOR SIE DIE VERSIEGELUNG DER PACKUNG ÖFFNEN UND/ODER DIE SOFTWARE BENUTZEN. WENN SIE MIT DEN BESTIMMUNGEN DES VERTRAGS NICHT EINVERSTANDEN SIND, SOLLTEN SIE DIE NICHTGEÖFFNETE PACKUNG UND DIE SOFTWARE UNVERZÜGLICH AN DIE JEWEILIGE VERKAUFSTELLE ZURÜCKBRINGEN, WO MAN IHNEN ALLE ETWAIGEN VORHER BEZAHLTEN LIZENZGEBÜHREN RÜCKERSTATTEN WIRD.

1. Lizenzübertragung: Beschränkungen im Gebrauch der Software. Als Gegenleistung der von Ihnen entrichteten Lizenzgebühr und/oder der Bezahlung einer SG-Workstation oder eines Server-Produkts („SG-System“) überträgt Ihnen SG die begrenzte, persönliche, nicht übertragbare und nicht exklusive Lizenz zum Besitz, zur Kopie, zur Benutzung und zur Anwendung („Nutzung“) der Software, jedoch nur unter Einhaltung der Bestimmungen des vorliegenden Vertrags und mit SG-Systemen, die ursprünglich zusammen mit der Software verkauft wurden (einschließlich von Mikro-Programmbestandteilen, die in Hardware-Produkten, die von SG hergestellt und/oder vermarktet werden, enthalten sind).

Außer in den im folgenden Abschnitt 4 angegebenen Fällen und nach den dort angegebenen Bedingungen, haben Sie nicht das Recht, Unterlizenzen der Software zu erteilen, diese gegen Miete oder Leasinggebühren sowie unter irgendwelchen anderen Umständen Dritten teilweise oder insgesamt zur Verfügung zu stellen, es sei denn, eine solche Nutzung erfolgt unter den oben ausdrücklich angegebenen Bedingungen. Sie akzeptieren hiermit, daß Sie keine Rückkompilierungen, Dekompilierungen oder andere, modifizierenden Eingriffe auf irgendwelche Bestandteile der Software vornehmen werden, wobei jedoch präzisierend festgelegt wird, daß bei Nutzung der Software in einem Land der Europäischen Union keine Klausel des vorliegenden Vertrags als Verstoß gegen die Richtlinie der EG-Kommission über Software und den gesetzlichen Schutz von Computerprogrammen (Richtlinie vom 14. Mai 1991) interpretiert werden darf. Falls Sie über irgendwelche Speichermedien verfügen, in den Programmbestandteile enthalten sind, verpflichten Sie sich hiermit, die Software vollständig zu löschen oder zu vernichten, bevor Sie solche Medien entsorgen.

2. Beschränkungen für Kopievorgänge: Um die Ihnen hiermit übertragenen Lizenzrechte für die Nutzung auszuüben, sind Sie nur dazu berechtigt, die Software (i) auf die Festplatte oder den Prozessor-Speicher Ihres SG-Systems zu installieren, oder (ii) vollständige oder teilweise Kopien derselben in vertretbarem Umfang für Sicherungs- und Archivierungszwecke zu erstellen, wobei jedoch vorausgesetzt wird, daß außer für elektronisch übermittelte Dokumentation, die zu Sicherungs- und Archivierungszwecken kopiert wird, keine anderen Kopien der Dokumentation gleich unter welchen Umständen angefertigt werden dürfen. Sie akzeptieren hiermit, daß (a) die Nutzung und der Besitz solcher Kopien nur unter den Bedingungen des vorliegenden Vertrags geschehen, sowie (b) daß Sie allen von Ihnen angefertigten, autorisierten Kopien bzw. Speichermedien die gleichen Urheberrechtsbestimmungen und Vermerke beifügen werden, wie Sie von SG mit der Originalsoftware geliefert werden.

3. Eigentumsvorbehalt und Eigentum der Software: Sie akzeptieren hiermit, daß (i) SG Ihnen keinerlei Eigentums- oder Urheberrechte gleich welcher Art an Software oder einer Software-Kopie überträgt, sei es im Rahmen des vorliegenden Vertrags oder anderweitig, daß (ii) SG oder Lizenzgeber von SG alle Rechte an der Software außer den hier ausdrücklich zuerkannten behalten, daß (iii) SG oder deren Lizenzgeber das Eigentums- und Urheberrecht an der Software behalten (einschließlich den Rechten an Illustration, sogenannten „Applets“, Fotografien, Animationen, Video- bzw. Audiodokumenten, Musik oder Texten, die in die Software eingebettet sind), sowie (iv) daß die Software nach dem Urheberschutzrecht der USA und entsprechenden internationalen Verträgen in den USA und anderen Ländern geschützt ist.

4. Beschränkungen für die Weitergabe: Sie können die Software und alle diesbezüglichen Lizenz- und Nutzungsrechte unter folgenden Bedingungen an Dritte weitergeben: (i) Die Weitergabe ist gestattet, wenn dabei auch das Eigentum an einem SG-System an Dritte übertragen wird, (ii) wenn diese Dritten schriftlich ihre Zustimmung zu vorliegendem Lizenzvertrag geben und (iii) wenn Sie dabei auch die Software mit allen etwaigen angefertigten Kopien an diesen Dritten weitergeben. Außer in Fällen, die den im vorliegenden Abschnitt gemachten Ausnahmen entsprechen, ist jegliche Weitergabe oder Übertragung - teilweise oder insgesamt - von Nutzungsrechten und Verpflichtungen aus vorliegendem Lizenzvertrag untersagt.

5. Exportbeschränkungen: Sie verpflichten sich hiermit, keinerlei Export oder Wiederausfuhr von Software vorzunehmen, außer im Rahmen der Bestimmungen des US-amerikanischen Rechts und einschlägiger Vorschriften und Bestimmungen, insbesondere „Part (Sektion) 740, 742 und 744“ der Exportverwaltungsbestimmungen des US-Ministeriums für Wirtschaft und Handel. Der Export bzw. die Wiederausfuhr von Software in Länder (oder an Staatsangehörige von Ländern), mit denen ein US-Handelsembargo besteht, sowie an Personen, die in der Liste des

US-Schatzministeriums („Specially Designated Nationals“) oder im Ausschlussdokument des US-Handelsministeriums („Table of Denial Orders“) aufgeführt sind, ist strikt verboten.

6. Sanktionen, Strafbestimmungen / Beendigung des Lizenzvertrags: Falls Sie gegen irgendeine der Klauseln des vorliegenden Lizenzvertrags verstoßen sollten, behält sich SG und/oder deren Lizenzgeber das Recht vor, alle Rechtsmittel zur Einhaltung des Vertrags bzw. entsprechende Sanktionen einzusetzen und jederzeit als Folge eines solchen Verstoßes den vorliegenden Vertrag zu kündigen. Sie akzeptieren hiermit, daß alle Lizenzgeber von SG, die in der Software angegeben sind, als Drittbegünstigte an vorliegendem Vertrag beteiligt sind und damit ebenfalls das Recht haben, Rechtsmittel anzuwenden, um ihre Urheberrechte zu schützen. Weiterhin verpflichten Sie sich, wenn SG - im Falle eines Verstoßes ihrerseits gegen die vorliegenden Vertragsbestimmungen - den vorliegenden Vertrag kündigt, innerhalb von dreißig (30) Tagen alle ursprünglich zur Verfügung gestellten Exemplare der Software sowie etwaige Kopien oder in irgendwelchen Speichermedien eingebetteten Programmbestandteile zu löschen bzw. der Nutzung zu entziehen.

7. Anwendbares Recht: Der vorliegende Vertrag unterliegt - soweit zulässigen Gesetzen des US-amerikanischen Bundesstaates Kalifornien und darf nur gemäß diesem Recht interpretiert werden. Die Bestimmungen über die Wahl des anwendbaren Rechts finden jedoch keine Anwendung.

8. Nutzung durch Angehörige von US-Regierungsstellen: Angehörige von US-Regierungsstellen erkennen nach der US-amerikanischen Vorschrift 48 CFR 277.7202-1 an, daß (i) die Software marktgängige Computersoftware ist, die nur mit „begrenzten Nutzungsrechten“ gemäß den einschlägigen FAR-Bestimmungen oder Zusatzbestimmungen geliefert wird, (ii) vorliegender Lizenzvertrag alle üblicherweise von SG ihrer Kundschaft zugestandenen Lizenzrechte enthält, und (iii) die hier aufgeführten Lizenzbestimmungen auf alle Fälle von Besitz, Nutzung oder Kopie der

Software durch Regierungsstellen anzuwenden sind, außer in Fällen, wenn Klauseln dieses Vertrags im Widerspruch mit den bundesstaatlichen gesetzlichen Bestimmungen zur Beschaffung („Federal procurement law“) stehen sollten. Vertragspartner und Hersteller ist die SILICON GRAPHICS, INC. - 2011 N. Shoreline Blvd. - Mountain View, CA 9403-1389, USA.

9. Ausschlüsse von Gewährleistungsansprüchen für die Software: SG LIEFERT VORLIEGENDE SOFTWARE OHNE ANPASSUNGEN („AS IS“) UND OHNE JEGLICHE GEWÄHRLEISTUNG, SEIEN ES AUSDRÜCKLICHE ZUSICHERUNGEN, IMPLIZIERTE, VERTRAGLICHE ODER AUFGRUND VON GESETZ ABGELEITETE ANSPRÜCHE, EINSCHLIESSLICH - OHNE DASS DIE AUFZÄHLUNG ABSCHLIESSEND IST: ANSPRÜCHE AUF VERKAUFSEIGNUNG, EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN VERWENDUNGSZWECK ODER WEGEN NICHT-BEACHTUNG VON VORSCHRIFTEN. KEINERLEI MÜNDLICH ODER SCHRIFTLICH VON SG, DEREN WIEDERVERKÄUFERN, VERTRIEBSSTELLEN ODER KUNDENDIENST-ORGANISATIONEN GEGEBENE INFORMATIONEN ODER RATSCHLÄGE KÖNNEN DARÜBER HINAUSGEHEND GÜLTIGE GEWÄHRLEISTUNGS- ODER GARANTIEANSPRÜCHE SCHAFFEN.

10. Einschränkung der Gewährleistung und Garantieverpflichtung: SG IST IN KEINER WEISE FÜR SONDRERSCHÄDEN, INDIREKTE SCHÄDEN ODER FOLGESCHÄDEN IRGENDWELCHER ART (DIES BEINHALTET - NICHT ABSCHLIESSEND: GEWINNAUSFÄLLE, NUTZUNGSVERLUSTE, DATENVERLUSTE, SOFTWARESCHÄDEN, SCHÄDEN AM KUNDENWOHLWOLLEN ODER EIGENTUMSVERLUSTE) VERANTWORTLICH, DIE AUF DIE VERWENDUNG DES DER SOFTWARE ZURÜCKGEHEN ODER VON EINEM VERSTOSS GEGEN VORLIEGENDE GARANTIEKLAUSELN HERRÜHREN. DIES GILT UNGEACHTET DESSEN, OB SG VON DER MÖGLICHKEIT SOLCHER SCHÄDEN INFORMIERT WURDE ODER NICHT, WIE SIE VERURSACHT WURDEN ODER AUF WELCHER GRUNDLAGE DIE

VERANTWORTLICHKEIT ODER HAFTUNG AB- ODER HERGELEITET WIRD. DIE VERANTWORTLICHKEIT UND DER UMFANG DER HAFTUNG VON SG AUFGRUND VORLIEGENDER VERTRAGSBESTIMMUNGEN UND/ODER INFOLGE DER NUTZUNG ODER DES BESITZES DIESER SOFTWARE - EINSCHLIESSLICH ALLER ETWAIGEN, KUMULIERTEN HAFTUNGSANSPRÜCHE - IST HIERMIT AUSDRÜCKLICH AUF DIE NACH VORLIEGENDEM VERTRAG ENTRICHTETE LIZENZGEBÜHR BESCHRÄNKT.

11. Gesetzvorschriften über Haftung und Gewährleistung: Soweit die Gesetzesbestimmungen und Rechtsprechung eines Landes eine Einschränkung bezüglich der Gewährleistung und der Produkthaftung durch Hersteller oder Lieferanten nicht zulassen, finden sie auf diesen Vertrag nur insoweit Anwendung, als sie vertraglich nicht abbedungen werden können.

12. Vollständigkeit des Vertrags: Vorliegender Vertrag schließt alle anderen etwaigen - in mündlicher oder in Schriftform existierenden Anträge, Abkommen, Absprachen, Verhandlungsergebnisse oder andere Vereinbarungen gleich welcher Art zwischen SG und dem Lizenznehmer bezüglich der Software oder der Nutzungsrechte an derselben aus. Dieser Vertrag ist damit alleingültig und bedarf für alle Änderungen schriftlicher Vertragszusätze, die von Ihnen und SG unterzeichnet sein müssen. (30. Oktober 1998).

Inhalt

Herzlich willkommen bei Ihrer Silicon Graphics

Visual Workstation.....	1
Ausführlichere Informationen	2
Technischer Support.....	2
Erstmaliges Installieren von Windows NT.....	6
Arbeiten mit den CDs von Silicon Graphics.....	11
Erneutes Installieren der Systemsoftware.....	13
Vor dem Start.....	15
Erneutes Installieren von Windows NT	17
Erneutes Installieren von Treibern und Hilfsanwendungen....	22
Erneutes Installieren zusätzlicher Anwendungen	25
Wiederherstellen anderer Daten und Anwendungen.....	26
Installieren von Service-Packs	26
Partitionieren der Systemfestplatte.....	28
Arbeiten mit der Systemsteuerung	30
Anzeigen von Informationen zu Silicon Graphics über das Startmenü.....	32
Konfigurieren von Optionen der System-Firmware	33
Startup Settings	36
System Settings.....	40
Index	49

Herzlich willkommen bei Ihrer Silicon Graphics Visual Workstation

Auf dem im Lieferumfang Ihrer Silicon Graphics 320 oder Silicon Graphics 540 Visual Workstation enthaltenen *Installationsposter* finden Sie Informationen über die Installation der Hardware. Im *Benutzerhandbuch* wird das Ein- und Ausschalten Ihrer Visual Workstation und das Hinzufügen oder Austauschen von Hardware-Komponenten beschrieben.

In diesem Handbuch werden die Vorgehensweisen beim erstmaligen Installieren und bei späteren Neuinstallationen der Systemsoftware von Windows NT und Silicon Graphics beschrieben. Dieses Handbuch soll Ihnen als wichtigste Informationsquelle bei der Installation, Deinstallation und Aktualisierung der Systemsoftware von Windows NT und Silicon Graphics dienen.

Ausführlichere Informationen

Grundlegende Informationen über Windows NT finden Sie in Teil 1 von *Start Here*, dem im Lieferumfang Ihrer Visual Workstation enthaltenen Handbuchs für Microsoft Windows NT Workstation.

Technischer Support

Silicon Graphics bietet Ihnen umfangreiche Support-Dienstleistungen. Zu den Garantie-Upgrades und dem Service im Rahmen eines Supportvertrages gehören System-Support-Pakete, lokale Wartung und Supportfolio Visual Workstation, ein Online-Tool, mit dem Sie Antworten auf häufig gestellte Fragen und andere Informationen des technischen Support abrufen können. Sie können außerdem an Schulungen teilnehmen und Beratungsdienstleistungen für komplexere Support-Bedürfnisse erwerben.

Eine ausführlichere Beschreibung dieser Dienste finden Sie online unter <http://www.sgi.com/visual/support>.

Supportfolio Visual Workstation, mit dem Sie technische Unterstützung über das Web abrufen können, steht unter folgender Adresse zur Verfügung:
<http://support.sgi.com/nt>.

Wenn Sie sich mit dem Kundendienst von Silicon Graphics in Verbindung setzen möchten, können Sie die folgenden Nummern verwenden:

Land	Telefonnummer
Argentinien	+31 3465-97201
Australien	1800-818-549
Belgien	02-6790052
Brasilien	0008140-550-3510
Chile	1230-020-2327
China	10-800-120-0117
Deutschland	0130 112 550
Dänemark	043-270428
Finnland	0-800-1-19629
Frankreich	01-3488 8888

Griechenland	00800-12-5137
Hong Kong	852-27843136
Indien	+61 (0)2 6221 6524
Indonesien	001-803-011-2502
Irland	0870-60744744
Israel	1-800-9203088
Italien	1678-23183
Japan	0120 458 901
Kanada	800-800-4744
Kolumbien	980-15-4537
Korea	82-2-222-7373
Malaysia	1-800-80-3226
Mexiko	52-5-267-1370
Neuseeland	0800-4744-4357
Niederlande	030-669-6700
Norwegen	6711-4601
Österreich	0800-201705
Peru	+31-3465-97201
Schweden	08-4700090

Schweiz (deutsch)	0800-804022
Schweiz (französisch)	0800-804021
Spanien	900-234432
Thailand	001-800-12-0662980
Venezuela	8001-2509
Vereinigte Staaten	800-800-4744
Vereinigtes Königreich	0870-60744744

In allen anderen Ländern setzen Sie sich bitte mit Ihrem lokalen Silicon Graphics-Vertreter in Verbindung.

Erstmaliges Installieren von Windows NT

Zur Vereinfachung der Installation empfiehlt Silicon Graphics, daß Sie vor Beginn die folgenden Informationen bereithalten und im folgenden notieren:

Windows-Produkt-ID: _____

Ihr Name: _____

Name der Organisation: _____

Name des Computers: _____

Name der Domäne: _____

Netzwerk-Transportprotokoll
(TCP/IP, NWLink, oder NetBEUI) _____

Ihre Windows-Produkt-ID ist die zwanzigstellige Nummer auf der Vorderseite des Microsoft-Handbuchs *Start Here*. In den Dokumentationen von Microsoft wird die Produkt-ID manchmal auch als „Nummer des Echtheitszertifikats“ bezeichnet.

Wenn Ihre Visual Workstation an ein TCP/IP-Netzwerk angeschlossen wird, in dem die IP-Adressen nicht dynamisch mittels DHCP zugewiesen werden, benötigen Sie zusätzlich die folgenden Informationen:

Ihre IP-Adresse: _____

Ihre Subnet-Maske: _____

Domänenname des Netzwerks: _____

Gegebenenfalls die IP-Adressen
des DNS-Servers (Domain Name
Service) Ihres Netzwerks: _____

Gegebenenfalls die IP-Adressen des
WINS-Servers (Windows Internet
Name Service) Ihres Netzwerks: _____

Wenn Ihnen die genauen Namen des Computers und der Domäne, das Transportprotokoll oder die IP-Adressen nicht bekannt sind, wenden Sie sich an Ihren Systemadministrator.

Zusätzlich sollten Sie eine leere Diskette bereithalten, um am Ende der Installation von Windows NT eine Notfalldiskette zu erstellen.

Wenn Sie Ihre Visual Workstation das erste Mal einschalten, wird der Windows NT-Setup-Assistent automatisch gestartet. Er begleitet Sie durch den Konfigurationsprozeß von Windows NT für Ihre Netzwerkumgebung. Führen Sie die folgenden Schritte durch:

1. Schalten Sie alle an die Visual Workstation angeschlossenen externen Geräte mit separaten Stromversorgungen wie Bildschirme oder Laufwerke ein.

2. Schalten Sie die Visual Workstation-Systemeinheit ein.

Auf dem Bildschirm erscheint eine Reihe von Startmeldungen. Der Windows NT-Setup-Assistent öffnet den Startbildschirm und fordert Sie zur Eingabe von Informationen auf.

3. Folgen Sie den Anweisungen des Setup-Assistenten. Außer in den Feldern, in die benutzer- oder standortspezifische Informationen eingegeben werden müssen, übernehmen Sie alle vom Setup-Assistenten vorgegebenen Standardeinstellungen.

4. Während der Setup-Assistent die Dateien auf die Festplatte kopiert, werden Fortschrittmeldungen angezeigt.

5. Folgen Sie den Anweisungen des Setup-Assistenten auf den Bildschirmen Ländereinstellungen, Tastatur und Datum und Uhrzeit. Anschließend installiert der Setup-Assistent den Internet Explorer.
6. Während der Setup-Assistent Dateien auf die Festplatte kopiert, temporäre Dateien löscht und Konfigurationsinformationen speichert, werden Fortschrittsmeldungen angezeigt. Diese Operationen können mehrere Minuten in Anspruch nehmen. Nach deren Abschluß startet der Setup-Assistent die Visual Workstation erneut.
7. Melden Sie sich im Anmeldedialogfeld als Administrator an. In der Standardeinstellung wird für das Administrator-Konto kein Kennwort benötigt.

Der Bildschirm Willkommen bei Windows NT wird angezeigt, und anschließend richtet Windows NT den Internet Explorer ein. Dieser Vorgang kann mehrere Minuten in Anspruch nehmen.

8. Nach Abschluß der Installation und Erscheinen des Desktop von Windows NT legen Sie eine leere Diskette in das Diskettenlaufwerk (normalerweise Laufwerk A) ein.

9. Wählen Sie im Menü Start die Option Ausführen. Geben Sie im Dialogfeld Ausführen den Befehl **rdisk** ein, und klicken Sie auf *OK*.
10. Klicken Sie im Dialogfeld Programm zur Erstellung der Notfalldiskette auf *Erstellen*.
11. Wenn die Erstellung der Notfalldiskette abgeschlossen ist, entfernen Sie die Diskette aus dem Laufwerk, beschriften sie entsprechend, und bewahren sie an einem sicheren Ort auf.

Die Notfalldiskette enthält komprimierte Kopien mehrerer wichtiger Windows NT-Systemdateien einschließlich der Informationen, die Sie zur Anpassung von Windows NT an Ihre Netzwerkumgebung eingegeben haben. Mit dieser Diskette können Sie Ihre Windows NT-Installation auf Ihrer Visual Workstation reparieren, wenn beispielsweise eine Systemdatei nicht mehr korrekt lesbar ist.

Erstellen Sie nach allen Änderungen an der Konfiguration Ihrer Visual Workstation und jeder Neuinstallation von Software eine neue Notfalldiskette. Dadurch wird sichergestellt, daß die Diskette die aktuellsten Informationen und Einstellungen enthält.

Arbeiten mit den CDs von Silicon Graphics

Die Silicon Graphics Visual Workstation-CDs werden nicht für das erstmalige Einrichten der Systemsoftware von Windows NT und Silicon Graphics benötigt. Sie benötigen diese Datenträger jedoch für eine spätere Neuinstallation der Systemsoftware. Möglicherweise sollten Sie auch einige der zusätzlichen Anwendungen auf den CDs installieren.

Hinweis: Die Silicon Graphics Visual Workstation-CDs bilden die einzige Quelle für Systemsoftware für Ihre Visual Workstation. Windows NT-Systemsoftware von anderen Computerherstellern oder von Microsoft kann auf der Visual Workstation nicht ordnungsgemäß installiert und betrieben werden. Dies gilt auch für die Windows NT-Service-Packs und Updates, die Sie direkt von Silicon Graphics beziehen müssen.

Das CD-Set enthält die folgenden CDs:

- *Recovery CD 1* und *Recovery CD 2* enthalten die Windows NT-Systemsoftware, zusätzliche Treiber von Silicon Graphics und erforderliche Anwendungen. Mit diesen CDs können Sie die Systemsoftware neu installieren. Informationen hierzu finden Sie unter „Erneutes Installieren der Systemsoftware“ auf Seite 13.
- CDs mit zusätzlicher Software zur Verwaltung Ihrer Visual Workstation in einer Unternehmensumgebung, Internet-Tools und Demo-Versionen weiterer Kommunikations-Programme, die Sie vor dem Kauf testen können. Informationen über die Software-Installation von dieser CD finden Sie unter „Erneutes Installieren zusätzlicher Anwendungen“ auf Seite 25.
- *Internet Explorer* enthält eine lizenzierte Version von Internet Explorer.
- *Visual Explorations* enthält eine interaktive Systemtour in 3D, 3D-Grafikdemonstrationen, eine Visual Computing-Mediengalerie und ein interaktives Lernprogramm für 3D-Grafik. Informationen über die Software-Installation von dieser CD finden Sie unter „Erneutes Installieren zusätzlicher Anwendungen“ auf Seite 25.

Erneutes Installieren der Systemsoftware

Unter bestimmten Umständen müssen Sie möglicherweise das Betriebssystem Ihrer Visual Workstation und andere Komponenten der Systemsoftware neu installieren. Zu diesen Umständen gehören:

- Aufrüsten Ihrer Visual Workstation mit zusätzlichen Prozessoren. Wenn Sie Ihr System von einem auf mehrere Prozessoren aufrüsten, müssen Sie die Systemsoftware neu installieren, so daß die neuen Prozessoren erkannt werden. Wenn jedoch Ihre Visual Workstation bereits mit mehreren Prozessoren ausgerüstet ist, müssen Sie die Systemsoftware beim Hinzufügen eines weiteren Prozessors nicht erneut installieren.
- Reparieren oder erneutes Formatieren einer beschädigten Systemfestplatte. Wenn die Startfestplatte der Visual Workstation ausfällt oder Systemdateien beschädigt wurden, müssen Sie die Systemsoftware teilweise oder vollständig neu installieren. Mit dieser Prozedur können Sie Systemdateien wiederherstellen oder die Systemfestplatte vollständig neu formatieren.

Der Vorgang der Neuinstallation setzt sich aus fünf separaten Prozeduren zusammen:

1. „Vor dem Start“ auf Seite 15 beschreibt die Vorbereitungen für eine neue Installation.
2. „Erneutes Installieren von Windows NT“ auf Seite 17 beschreibt die erneute Installation des Windows NT-Betriebssystems und der Silicon Graphics-Systemsoftware von der *Recovery CD 1*.
3. „Erneutes Installieren von Treibern und Hilfsanwendungen“ auf Seite 22 beschreibt die erneute Installation der Software von der *Recovery CD 2*.
4. „Erneutes Installieren zusätzlicher Anwendungen“ auf Seite 25 beschreibt die erneute Installation der Software von den CDs mit zusätzlichen Tools und Anwendungen.
5. „Wiederherstellen anderer Daten und Anwendungen“ auf Seite 26 beschreibt das Wiederherstellen von Benutzerdaten und anderen Anwendungen mit Hilfe von Sicherheitskopien.

Schließen Sie jede Prozedur ab, ehe Sie zur nächsten übergehen.

Hinweis: Wenn Sie die Systemsoftware nach dem Einbau von Prozessoren in Ihre Visual Workstation erneut installieren, überspringen Sie die Prozeduren 4 und 5.

Vor dem Start

Bevor Sie mit der Neuinstallation beginnen, sollten Sie die folgenden Schritte durchführen:

- Sichern Sie alle Dateien von allen zugreifbaren Festplattenpartitionen.
- Halten Sie Ihre Silicon Graphics Visual Workstation-CDs bereit. Für die Neuinstallation aller erforderlichen Software-Komponenten benötigen Sie die *Recovery CD 1* und die *Recovery CD 2*. Möglicherweise sollten Sie außerdem die Software der CDs mit den zusätzlichen Tools erneut installieren.

Hinweis: Vergewissern Sie sich, daß Sie die richtigen CDs verwenden. Sie müssen die CDs von Silicon Graphics verwenden. Windows NT-Systemsoftware von anderen Computerherstellern oder von Microsoft kann auf einer Visual Workstation nicht betrieben werden.

- Auf den Seiten 6 und 7 finden Sie die Informationen, die Sie für die Konfiguration von Windows NT für Ihre Netzwerkumgebung angeben müssen.
- Wenn Sie Windows NT nach einem Festplattenschaden oder der Beschädigung von Dateien neu installieren, und Sie die Festplatte reparieren möchten, ohne sie neu zu formatieren und die Systemsoftware neu zu installieren, benötigen Sie die letzte von Ihnen erstellte Notfalldiskette (siehe Seite 10).

Erneutes Installieren von Windows NT

Diese Prozedur besteht aus zwei Phasen:

- In der ersten Phase, unter Benutzung einer textbasierten Oberfläche, werden die Hardware-Informationen Ihrer Visual Workstation ermittelt und Systemdateien kopiert. Am Ende dieser Phase werden Sie vom Setup-Programm aufgefordert, Ihre Visual Workstation neu zu starten. Anschließend wird automatisch die nächste Phase eingeleitet.
- In der zweiten Phase werden mit der grafischen Benutzeroberfläche des Setup-Assistenten standortspezifische Informationen ermittelt und Windows NT an Ihre Netzwerkumgebung angepaßt.

Silicon Graphics empfiehlt dringend, die vom Setup-Programm vorgegebenen Standardwerte zu übernehmen.

Halten Sie diese Reihenfolge ein, um Windows NT zu aktualisieren oder neu zu installieren:

1. Legen Sie die *Recovery CD 1* in das CD-ROM-Laufwerk ein.
2. Schalten Sie die Visual Workstation ein.

3. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Stop for Maintenance*, oder drücken Sie **Esc**, nachdem die erste Startmeldung auf dem Bildschirm erscheint (eine Fortschrittsanzeige informiert Sie über die verstrichene Zeit). Die System-Firmware öffnet den Hauptbildschirm, der in der folgenden Grafik zu sehen ist.



4. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Install System Software*. Das Setup-Programm wird automatisch gestartet und fordert Sie zur Eingabe von Informationen auf.
5. Auf dem Bildschirm Massenspeichergeräte werden alle von der Firmware erkannten Massenspeichergeräte angezeigt. Drücken Sie zum Fortfahren die **Eingabe**-taste.
6. Im Bildschirm Willkommen beim Windows NT-Setup müssen Sie entscheiden, ob Sie die bestehende Windows NT-Installation reparieren oder ob Sie Windows NT neu installieren möchten.
 - Wenn Sie Windows NT mit Hilfe der Informationen auf Ihrer Notfalldiskette reparieren möchten, drücken Sie die Taste **R**. Folgen Sie den Anweisungen des Setup-Programms, und starten Sie Ihre Visual Workstation nach der entsprechenden Aufforderung neu.
 - Wenn Sie Windows NT neu installieren möchten, drücken Sie die **Eingabe**-taste. Fahren Sie mit den Schritten 7 bis 15 dieser Prozedur fort.
7. Lesen Sie im Bildschirm Lizenzvereinbarung die Endbenutzer-Lizenzvereinbarung (drücken Sie auf **Bild-Ab**, um bis zum Ende des Bildschirms zu blättern). Wenn Sie mit der Lizenzvereinbarung einverstanden sind, drücken Sie **F8**.

8. Im Bildschirm Hardware-Komponenten werden die Hardware-Komponenten der Visual Workstation aufgelistet. Drücken Sie zum Fortfahren die **Eingabe**-taste.
9. Im Bildschirm Partitionen überprüfen werden die bestehenden Partitionen der Systemfestplatte angezeigt. Drücken Sie zum Fortfahren die **Eingabe**-taste.
10. Im Bildschirm Partitionen neu formatieren finden Sie Optionen zum Neuformatieren der Partitionen auf der Systemfestplatte.
 - Wenn Sie die Systemsoftware nach dem Einbau eines Prozessors in Ihre Visual Workstation neu installieren, sollten Sie die bestehenden Partitionen nicht ändern. Drücken Sie zum Fortfahren die **Eingabe**-taste.
 - Mit diesem Bildschirm können Sie die Systemfestplatte neu formatieren. Beachten Sie dabei das unter „Partitionieren der Systemfestplatte“ auf Seite 28 beschriebene empfohlene Partitionsschema.
11. Auf dem Bildschirm Systemordner wird das Installationsverzeichnis für Windows NT angezeigt. Die Standardeinstellung ist `\WINNT`. Drücken Sie zum Fortfahren die **Eingabe**-taste.

12. Im Bildschirm Festplatte auf Beschädigungen untersuchen müssen Sie entscheiden, ob das Setup-Programm die Systemfestplatte überprüfen soll. Drücken Sie die **Eingabe**-taste, wenn die Festplatte überprüft werden soll. Dieser Vorgang kann je nach der Größe der Systemfestplatte von einigen Sekunden bis hin zu mehreren Minuten dauern.
13. Das Setup-Programm kopiert die Dateien von der CD auf die Systemfestplatte. Drücken Sie während des Kopiervorgangs keine Tasten. Warten Sie, bis das Setup-Programm diese Phase der Installation abgeschlossen hat.
14. Drücken Sie die **Eingabe**-taste, um die Visual Workstation neu zu starten. Nach dem Neustart der Visual Workstation startet der Setup-Assistent automatisch und fordert Sie zur Eingabe von Informationen auf.

Dieser Teil des Vorgangs gleicht der Prozedur beim ersten Einrichten des Systems (siehe „Erstmaliges Installieren von Windows NT“ auf Seite 6).

Folgen Sie den Anweisungen des Setup-Assistenten. Außer in den Feldern, in die benutzer- oder standortspezifische Informationen eingegeben werden müssen, übernehmen Sie alle vom Setup-Assistenten vorgegebenen Standardinstellungen.

Silicon Graphics empfiehlt, daß Sie zusätzlich nach der entsprechenden Aufforderung eine Notfalldiskette erstellen.

15. Der Setup-Assistent paßt die Systemsoftware an und kopiert Dateien. Entfernen Sie nach dem Abschluß der Installation alle Disketten und CDs aus den jeweiligen Laufwerken, und klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche *Neu starten*, um die Visual Workstation neu zu starten.

Erneutes Installieren von Treibern und Hilfsanwendungen

Mit dieser Prozedur werden Treiber und Anwendungen, die für den ordnungsgemäßen Betrieb Ihrer Visual Workstation benötigt werden, sowie die Online-Dokumentation erneut installiert.

1. Vergewissern Sie sich, daß Sie als Administrator auf Ihrer Visual Workstation angemeldet sind.
2. Legen Sie die *Recovery CD 2* in das CD-ROM-Laufwerk ein. Das Setup-Programm auf der CD wird automatisch gestartet.

3. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm. Am Ende des einleitenden Installationsvorgangs werden Sie von Setup aufgefordert, die Visual Workstation neu zu starten. Lassen Sie die *Recovery CD 2* im CD-ROM-Laufwerk, und starten Sie die Visual Workstation neu.
4. Melden Sie sich im Anmeldedialogfeld als Administrator an.
5. Wählen Sie im Menü Start die Option Einstellungen und dann Systemsteuerung. Doppelklicken Sie im Fenster Systemsteuerung auf das Symbol Multimedia.
6. Klicken Sie auf die Registerkarte Geräte, wählen Sie Audiogeräte, und klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche *Hinzufügen*.
7. Wählen Sie im Dialogfeld Hinzufügen die Option Nicht aufgeführter oder aktualisierter Treiber (das erste Objekt in der Liste), und klicken Sie auf *OK*.
8. Geben Sie im Dialogfeld Treiber installieren den Pfad zum Verzeichnis mit dem CrystalWare AudioTreiber auf der *Recovery CD 2* ein, und klicken Sie auf *OK*. (Der Pfad lautet normalerweise *E:\Crystal*. Der Laufwerksbuchstabe kann jedoch je nach der Anzahl der Partitionen im System variieren.)

9. In einem Dialogfeld müssen Sie bestätigen, daß Sie den CrystalWare-Audiotreiber hinzufügen möchten. Klicken Sie auf *OK*.
10. Klicken Sie im Dialogfeld CrystalWare-Audiotreiber auf die Registerkarte *WSS*, und ändern Sie die *IRQ*-Einstellung auf den Wert 5.
11. Klicken Sie auf *OK*, um die geänderten Einstellungen zu speichern.
12. Wenn Sie zum Neustart Ihrer Visual Workstation aufgefordert werden, entfernen Sie die *Recovery CD 2* aus dem CD-ROM-Laufwerk, und klicken Sie auf die Schaltfläche *Jetzt neu starten*. Durch den Neustart stellen Sie sicher, daß das System die neu installierten Treiber initialisiert.

Erneutes Installieren zusätzlicher Anwendungen

Wenn Sie bereits optionale Komponenten von der CD mit zusätzlichen Tools und Anwendungen installiert haben, installieren Sie diese jetzt erneut.

1. Vergewissern Sie sich, daß Sie als Administrator auf Ihrer Visual Workstation angemeldet sind.
2. Legen Sie die entsprechende CD in das CD-ROM-Laufwerk ein. Das Installationsprogramm auf der CD wird automatisch gestartet.
3. Klicken Sie im Hauptbildschirm auf die Schaltfläche für die gewünschten zusätzlichen Komponenten, und folgen Sie während der Installation den Anweisungen des Setup-Assistenten.
4. Wenn Sie zum Neustart Ihrer Visual Workstation aufgefordert werden, entfernen Sie die CD aus dem CD-ROM-Laufwerk, und klicken Sie auf die Schaltfläche *Neu starten*. Durch den Neustart wird sichergestellt, daß das System die neu installierten Treiber initialisiert.

Wiederherstellen anderer Daten und Anwendungen

Nachdem Sie die Systemsoftware und Anwendungen vollständig von den Silicon Graphics Visual Workstation-CDs installiert haben, können Sie Benutzerdaten mit Hilfe vorher erstellter Sicherheitskopien wiederherstellen. Wenn Sie außerdem zu einem früheren Zeitpunkt andere Benutzeranwendungen installiert haben, installieren Sie diese jetzt erneut.

Installieren von Service-Packs

Service-Packs enthalten Patches und Aktualisierungen für die Windows NT-Systemsoftware. Die auf Ihrer Visual Workstation vorinstallierte Systemsoftware enthält ein Service-Pack. Wenn Sie Änderungen an der Hardware-Konfiguration Ihrer Visual Workstation vornehmen, zum Beispiel Peripherie-Geräte hinzufügen, sollten Sie den Service-Pack erneut anwenden, um die aktuellsten Treiber und Patches für die neue Hardware zu installieren.

Hinweis: CDs mit Service-Packs von Microsoft oder anderen Herstellern können nicht verwendet werden. Sie müssen die Service-Packs von der Silicon Graphics *Recovery CD 1* erneut installieren.

Installieren Sie den Service-Pack nach der folgenden Schrittfolge:

1. Legen Sie die *Recovery CD 1* in das CD-ROM-Laufwerk ein.
2. Wählen Sie im Menü Start die Option Ausführen.
3. Geben Sie im Dialogfeld Ausführen **X:sp4\i386\Update\Update.exe** ein. Dabei steht X für den Laufwerksbuchstaben des CD-ROM-Laufwerks. Klicken Sie anschließend auf OK.
4. Folgen Sie den Anweisungen, um Patches und Treiber des Service-Packs anzuwenden.

Partitionieren der Systemfestplatte

Die Systemfestplatte wird im Werk in zwei Partitionen aufgeteilt. Silicon Graphics empfiehlt dringend, daß Sie diese Standardpartitionen bei der Windows NT-Installation beibehalten.

Wenn Sie das Laufwerk später anders partitionieren möchten, müssen Sie dabei einige Beschränkungen berücksichtigen:

1. Sie müssen mindestens zwei Partitionen erstellen.
2. Die zweite Partition muß mindestens 20 MB groß und mit dem FAT-Dateisystem formatiert sein.

Auf dieser Partition befinden sich die Startdateien. Die System-Firmware kann Startdateien in einer FAT-Partition lokalisieren und ausführen, jedoch keine Dateien in NTFS-Partitionen.

3. Die Größe der verbleibenden Partitionen können Sie ohne Einschränkungen an Ihre Bedürfnisse anpassen und mit FAT- oder NTFS-Dateissystemen formatieren.

Möglicherweise weicht die im Werk vorgenommene Partitionierung der Systemfestplatte etwas von diesen Angaben ab. Dies sind jedoch die minimalen Anforderungen.

Vorsicht: Die Standardeinstellungen für den Systemstart setzen voraus, daß sich das Betriebssystem auf der ersten und die Startdateien auf der zweiten Partition des Laufwerks befinden. Wenn Sie die Dateien auf andere Partitionen verschieben, müssen Sie die System-Firmware entsprechend konfigurieren, da die Visual Workstation sonst nicht startet. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „Startup Settings“ auf Seite 36.

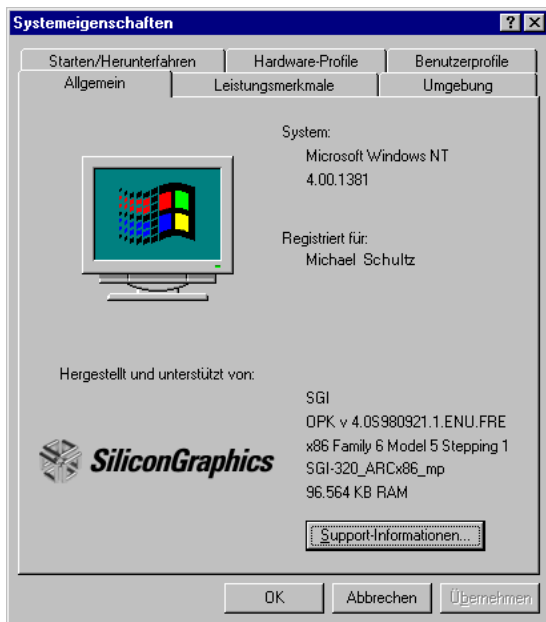
Arbeiten mit der Systemsteuerung

In der Systemsteuerung finden Sie Informationen über Ihre Visual Workstation, die Sie benötigen, wenn Sie sich mit dem technischen Support von Silicon Graphics in Verbindung setzen müssen.

Wählen Sie im Menü Start die Option Einstellungen und dann Systemsteuerung. Doppelklicken Sie im Fenster Systemsteuerung auf das Symbol System. Sie können das Fenster Systemeigenschaften auch öffnen, indem Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol Arbeitsplatz auf dem Desktop und dann auf Eigenschaften klicken.

Auf der Registerkarte Allgemein im Fenster Systemeigenschaften werden die Versionsnummern der System-Firmware und der Windows NT-Workstation sowie die NT-Produktkennzahl angegeben. Ein Beispiel für die Informationen auf der Registerkarte finden Sie in der folgenden Abbildung.

Achten Sie darauf, die Produkt-ID auf der Seite 6 in diesem Handbuch zu notieren.



Informationen über die Möglichkeiten zur Kontaktaufnahme mit dem technischen Support von Silicon Graphics erhalten Sie, indem Sie auf die Schaltfläche *Support-Informationen* klicken.

Anzeigen von Informationen zu Silicon Graphics über das Startmenü

Sie können wichtige Informationen über Ihre Visual Workstation mit Hilfe des Startmenüs auf der Windows NT-Taskleiste anzeigen. Wählen Sie dazu im Startmenü die Option Silicon Graphics. Im Menü Silicon Graphics stehen Ihnen die folgenden Optionen zur Auswahl:

- Unter **Hardware-Übersicht** finden Sie einen visuellen Überblick über die Hardware und die technischen Daten Ihrer Visual Workstation.
- Unter **Online-Bücher** wird der Inhalt des *Benutzerhandbuchs* und des *Audio/Video-Benutzerhandbuchs* angezeigt.
- Unter **Support** werden Informationen über die Inanspruchnahme des technischen Support von Silicon Graphics angezeigt.
- Unter **Informationen für diese Version** finden Sie Informationen zur Hardware oder Software Ihrer Visual Workstation.

- Mit **Visuelle Demonstration** können Sie die Software anderer Hersteller auf den Visual Workstation-CDs oder auf Ihrer Systemfestplatte installierte Demonstrationsprogramme testen.

Konfigurieren von Optionen der System-Firmware

Die System-Firmware verfügt über eine grafische Benutzeroberfläche, mit der Sie verschiedene Systemoptionen konfigurieren können.

Mit dieser Schrittfolge können Sie die Benutzeroberfläche der System-Firmware öffnen:

1. Schalten Sie Ihre Visual Workstation ein.
2. Wenn der Startbildschirm der System-Firmware erscheint, klicken Sie auf die Schaltfläche *Stop for Maintenance*, oder drücken Sie **Esc**, sobald die erste Startmeldung auf dem Bildschirm angezeigt wird (eine Fortschrittsanzeige

informiert Sie über die verstrichene Zeit). Die System-Firmware öffnet den Hauptbildschirm, der in der folgenden Grafik zu sehen ist.



Silicon Graphics 320

Visual Workstation

W E L C O M E



Start System



Install System Software



Startup Settings



Run System Utilities



System Settings



Hardware Inventory

Der Hauptbildschirm enthält die folgenden Schaltflächen:

- Mit *Start System* wird die Workstation mit den aktuellen Einstellungen neu gestartet.
- Mit *Startup Settings* wird ein zweiter Bildschirm geöffnet, in dem Sie die Einstellungen für den Systemstart betrachten und konfigurieren können. Eine Beschreibung der verfügbaren Optionen finden Sie unter „Startup Settings“ auf Seite 36.
- Mit *System Settings* wird ein zweiter Bildschirm geöffnet, in dem Sie die Systemeinstellungen betrachten und konfigurieren können. Eine Beschreibung der verfügbaren Einstellungen finden Sie unter „System Settings“ auf Seite 40.
- Mit *Install System Software* können Sie die Systemsoftware von der CD installieren. Eine Beschreibung für diesen Vorgang finden Sie unter „Erneutes Installieren der Systemsoftware“ auf Seite 13.
- Mit *Run System Utilities* wird ein zweiter Bildschirm geöffnet, in dem Sie die System-Firmware aktualisieren oder Hilfsprogramme des Systems aufrufen können. Dieser Bildschirm sollte nur von erfahrenen Benutzern verwendet werden.

- Mit *Hardware Inventory* wird eine Liste mit allen von der Firmware erkannten Hardware-Komponenten der Visual Workstation geöffnet. Mit den Schaltflächen *Nach oben* und *Nach unten* können Sie durch die Liste blättern.

Startup Settings

Vorsicht: Dieser Bildschirm sollte nur von erfahrenen Benutzern verwendet werden. Wenn Sie auf diesem Bildschirm falsche Einstellungen vornehmen, startet Ihre Visual Workstation möglicherweise nicht mehr richtig.

Der Bildschirm Startup Settings enthält zwei Hauptbereiche und verschiedene Steuerschaltflächen. In der folgenden Grafik sehen Sie ein Beispiel für diesen Bildschirm.

Im Bereich Boot Selection werden die Startkonfigurationen aufgelistet. Wenn Sie Ihre Visual Workstation das erste Mal starten, stehen mehrere Konfigurationen zur Verfügung.

Mit den Schaltflächen *Nach oben* bzw. *Nach unten* können Sie die Konfiguration auswählen, die Sie anzeigen und ändern möchten.



Startup Settings

Boot Selection

WinNT 4.0 Default
WinNT 4.0 [Base Video]
CD Install



Default

New

Copy

Delete

Load Identifier

WinNT 4.0 Default

OSLoader

\os\winnt40\arclldr.exe

OSLoad Filename

\WINNT

OSLoad Partition

IDE 0 Disk 0 Partition 1

SystemPartition

IDE 0 Disk 0 Partition 2

OSLoad Options

Save & Exit

Cancel

Im Beschreibungsbereich werden die folgenden Informationen über die ausgewählte Konfiguration angezeigt:

- Im Textfeld Load Identifier befindet sich eine Beschreibung der ausgewählten Konfiguration.
- Das Textfeld OS Loader enthält den Dateisystempfad zu den Startdateien (*arldr.exe* und *hal.dll*), die von der aktuellen Konfiguration verwendet werden.
- Im Textfeld OS Load Filename wird der Name des Betriebssystemverzeichnisses angezeigt. (Der Loader hängt `\System32\` an diesen Pfad.)
- Das Listenfeld OS Load Partition enthält alle von der System-Firmware erkannten Partitionen. Wählen Sie die Partition mit dem Betriebssystem-Kernel (standardmäßig Partition 1).
- Das Listenfeld System Partition enthält alle von der System-Firmware erkannten Partitionen. Wählen Sie die Partition mit den Startdateien *arldr.exe* und *hal.dll* (standardmäßig Partition 2).
- Das Textfeld OS Load Options enthält gegebenenfalls die Flags, die an das Betriebssystem übergeben werden sollen. Die Standardeinstellung ist keine Flags.

Wenn Sie auf die Schaltfläche *Default* klicken, wird die ausgewählte Konfiguration an den Anfang der Liste verschoben. Die erste Konfiguration in der Liste wird zum Starten der Visual Workstation verwendet.

Mit der Schaltfläche *New* können Sie ein leeres Formular erstellen, in dem Sie den Namen und alle Werte der neuen Konfiguration eingeben müssen.

Mit der Schaltfläche *Copy* wird eine Kopie der ausgewählten Konfiguration erstellt. Sie müssen die neue Konfiguration umbenennen und einige oder alle Werte ändern.

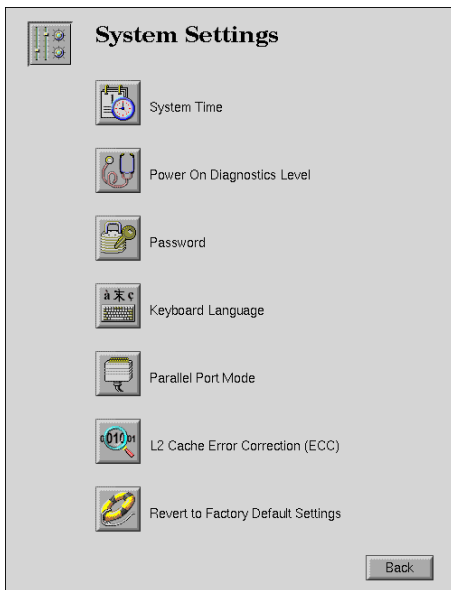
Mit der Schaltfläche *Delete* wird die ausgewählte Konfiguration gelöscht.

Mit der Schaltfläche *Save & Exit* werden alle Änderungen gespeichert, und Sie kehren zum Hauptbildschirm zurück.

Mit der Schaltfläche *Cancel* werden alle Änderungen verworfen, und Sie kehren zum Hauptbildschirm zurück.

System Settings

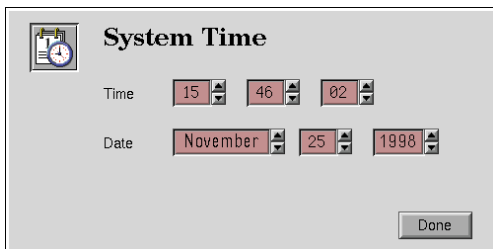
Im Bildschirm System Settings können Sie die Optionen der System-Firmware einstellen.



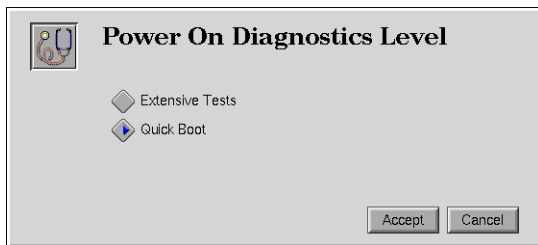
Der Bildschirm enthält sieben Schaltflächen:

1. Wenn Sie auf die Schaltfläche *System Time* klicken, wird ein Bildschirm angezeigt, in dem Sie die Systemuhr einstellen können. Dasselbe Ergebnis erreichen Sie, wenn Sie die Uhr im Fenster Eigenschaften von Datum/Uhrzeit in der Systemsteuerung von Windows NT stellen.

Normalerweise sollten Sie die Systemuhr nur in Ausnahmefällen umstellen müssen.



2. Wenn Sie auf die Schaltfläche *Power On Diagnostics Level* klicken, wird ein Bildschirm geöffnet, in dem Sie den Umfang des Selbsttests beim Systemstart (POST, Power On Self Test) angeben können. Dazu stehen die Optionen *Extensive Tests* und *Quick Boot* (Standardeinstellung) zur Auswahl.



Im Modus *Extensive Test* wird zusätzlich zu den im *Quick Boot*-Modus ausgeführten Tests der RAM-Speicher getestet. Die für den Systemstart benötigte Zeit erhöht sich dadurch um ungefähr eine zehntel Sekunde pro Megabyte RAM.

Das System kann automatisch vom Quick Boot-Modus in den Extensive Test-Modus umschalten, wenn der Startvorgang fehlschlägt oder nicht ordnungsgemäß beendet wird. In diesem Fall müssen Sie das System manuell auf den Quick Boot-Modus zurücksetzen.

3. Wenn Sie auf die Schaltfläche *Password* klicken, wird ein Bildschirm angezeigt, in dem Sie den Kennwortschutz für die System-Firmware einrichten können. Dazu stehen Ihnen folgende Optionen zur Verfügung:
 - Wenn Sie die Option No Password auswählen, ist zum Ändern der Firmware-Einstellungen und Startkonfigurationen kein Kennwort erforderlich.
 - Wenn Sie die Option Password for PROM Setup auswählen, muß ein Kennwort eingegeben werden, bevor die Firmware-Einstellungen geändert werden können.

- Wenn Sie die Option Password for PROM Setup and Boot auswählen, muß ein Kennwort eingegeben werden, bevor Sie die Firmware-Einstellungen ändern oder das System starten können.



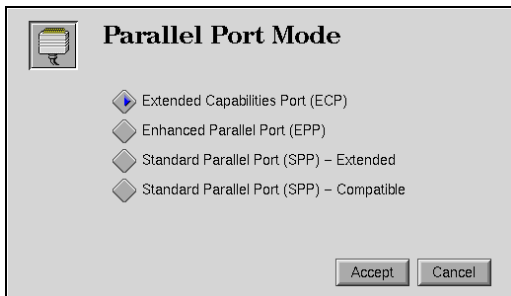
Hinweis: Wenn ein Kennwort festgelegt wurde, kann es mit dem Kennwort-Jumper deaktiviert werden. Weitere Informationen finden Sie im *Benutzerhandbuch*.

4. Wenn Sie auf die Schaltfläche *Keyboard Language* klicken, wird ein Bildschirm angezeigt, in dem Sie das sprachspezifische Layout Ihrer Tastatur festlegen können.



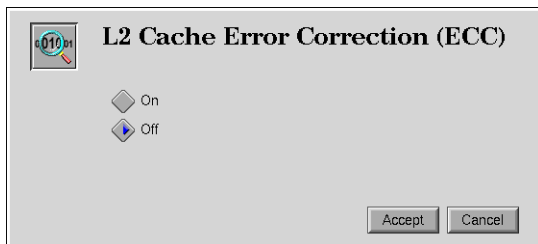
- Hinweis:** Diese Einstellungen werden nur von der System-Firmware und nicht von Windows NT verwendet. In Windows NT können Sie das Sprachlayout der Tastatur im Fenster Eigenschaften von Tastatur ändern. (Wählen Sie im Menü Start unter Einstellungen die Option Systemsteuerung und doppelklicken Sie dann auf Tastatur.)
5. Wenn Sie auf die Schaltfläche *Parallel Port Mode* klicken, wird ein Bildschirm geöffnet, in dem Sie die Betriebsart für den parallelen Anschluß der Workstation auswählen können. Mögliche Betriebsarten sind Extended (Standardeinstellung), Enhanced, Standard Extended und Standard Compatible.

Ändern Sie den Modus nur, wenn Sie ein Laufwerk an den parallelen Anschluß anschließen, das einen anderen Modus als Extended erfordert.



6. Wenn Sie auf die Schaltfläche *L2 Cache Error Correction* klicken, wird ein Bildschirm angezeigt, in dem Sie die Fehlerkorrektur für den L2-Cache-Speicher an- oder ausschalten können (Standardeinstellung: aus). Wenn Sie die L2-Cache-Fehlerkorrektur bei einer Visual Workstation

deaktivieren, erhöht sich die Leistung geringfügig. Wenn Sie die L2-Cache-Fehlerkorrektur aktivieren, verbessert dies möglicherweise die Stabilität.



7. Wenn Sie auf die Schaltfläche *Revert to Factory Default Settings* klicken, wird das System auf die ursprünglichen Werks-einstellungen zurückgesetzt. In einem Dialogfeld müssen Sie bestätigen, daß Sie die bestehenden Einstellungen überschreiben möchten.

Index

A

Administrator-Konto, 9, 22, 25

Adresse, IP, 7

Anmeldedialogfeld, 9, 23

Anzeigen

Hardware-Übersicht, 32

Informationen für

diese Version, 32

Informationen zu Silicon

Graphics, 32

Online-Dokumentation, 32

Audio-Geräte, Dialogfeld, 23

Audiotreiber, 24

B

Befehle, rdisk, 10

Betriebsart,

paralleler Anschluß, 47

Bildschirme

Datum und Uhrzeit, 9

Festplatte auf Beschädigungen

untersuchen, 21

Hardware-Komponenten, 20

Keyboard Language, 45

L2 Cache Error Correction, 48

Ländereinstellungen, 9

Lizenzvereinbarung, 19

Mass Storage Device, 19

Parallel Port Mode, 47

Partitionen neu formatieren, 20

Partitionen überprüfen, 20

Password, 43

Power On Diagnostic Level, 42

Startup Settings, 36

Systemordner, 20

System Settings, 40

System Time, 41

Tastatur, 9

Willkommen beim

Windows NT-Setup, 19

Willkommen bei

Windows NT, 9

C

Cancel, Schaltfläche, 39

CD, Recovery, 12, 14–17, 22, 23, 27

chkdsk, 21
Copy, Schaltfläche, 39
CrystalWare-Audiotreiber, 24

D

Datum und Uhrzeit,
 Bildschirm, 9
Default, Schaltfläche, 39
Delete, Schaltfläche, 39
DHCP, 7
Dialogfeld
 Anmeldung, 9, 23
 Audioderäte, 23
 Notfalldiskette, 10
Diskette
 Notfall-, 7, 10, 16, 19, 22
DNS, 7
Dokumentation
 Microsoft, 2
 Online, 32
Domain Name Service, 7

E

Echtheitszertifikat, 6
Eigenschaften von Multimedia,
 Fenster, 23

Einstellen
 Kennwort, 43
 Stufe des Selbsttests beim
 Systemstart, 42

Einstellung
 IRQ für Audiogerät, 24
Erneutes Installieren
 erforderliche Anwendungen, 22
 Treiber, 22
 zusätzliche Anwendungen, 25
Erneutes Installieren
 der Systemsoftware, 13
Erstmaliges Installieren von
 Windows NT, 6

F

Festplatte
 Neuformatieren, 20
 System-, 28
 überprüfen, 21
Festplatte auf Beschädigungen
 untersuchen, Bildschirm, 21
Firmware
 Optionen, 33
 System, 33

H

- Hardware-Komponenten,
 Bildschirm, 20
- Hardware-Übersicht, 32
- Hardware Inventory,
 Schaltfläche, 36
- Hinzufügen, Schaltfläche, 23
- Hinzufügen von Prozessoren, 13

I

- Informationen für diese Version,
 32
- Installation
 - Internet Explorer, 9
 - physisch, 1
 - Service-Packs, 26
 - Windows NT, 1
- Installation, erstmalig, 6
- Install System Software,
 Schaltfläche, 19, 35
- Internet Explorer, 9
- IP-Adresse, 7
- IRQ, Einstellung, 24

J

- Jetzt neu starten,
 Schaltfläche, 24, 25

K

- Keyboard Language,
 Bildschirm, 45

L

- L2 Cache Error Correction,
 Bildschirm, 48
- Ländereinstellungen,
 Bildschirm, 9
- Layout, Tastatur, 45
- Lizenzvereinbarung,
 Bildschirm, 19

M

- Mass Storage Device,
 Bildschirm, 19
- Microsoft Windows NT
 - Workstation Resource Kit, 2

N

- Nach oben, Schaltfläche, 36
- Nach unten, Schaltfläche, 36

Neu formatieren einer
 beschädigten Festplatte, 20
New, Schaltfläche, 39
Notfalldiskette, 7, 10, 16, 19, 22
NWLink, 6

O

Online-Dokumentation, 32
Optionen, Firmware, 33

P

Parallel Port Mode,
 Bildschirm, 47
Partitionen neu formatieren,
 Bildschirm, 20
Partitionen überprüfen,
 Bildschirm, 20
Partitionieren der
 Systemfestplatte, 28
Password, Bildschirm, 43
Pfeilschaltflächen, 36
Power On Diagnostic Level,
 Bildschirm, 42

Produkt-ID, 6, 30
Programm zur Erstellung der
 Notfalldiskette,
 Dialogfeld, 10

Protokolle, 6

 DHCP, 7

 DNS, 7

 NetBEUI, 6

 TCP/IP, 6, 7

 WINS, 7

Prozessor-Aufrüstung, 13

R

rdisk, Befehl, 10
Recovery-CDs, 12, 14–17, 22, 23, 27
Referenzliste, 2
Revert to Factory Default
 Settings, Schaltfläche, 48
Run System Utilities,
 Schaltfläche, 35

S

Save & Exit, Schaltfläche, 39

Schaltflächen

Cancel, 39

Copy, 39

Default, 39

Delete, 39

Hardware Inventory, 36

Hinzufügen, 23

Install System Software, 19, 35

Jetzt neu starten, 24, 25

Kennwort, 43

Keyboard Language, 45

L2 Cache Error Correction, 48

Nach oben, 36

Nach unten, 36

New, 39

Parallel Port Mode, 47

Pfeil, 36

Power On Diagnostic Level, 42

Revert to Factory

Default Settings, 48

Run System Utilities, 35

Save & Exit, 39

Support-Informationen, 31

Start System, 35

Startup Settings, 35

Stop for Maintenance, 34

System Settings, 35

System Time, 41

Service-Pack, Installieren, 26

Setup-Assistent, 8

Software,

erneutes Installieren, 13

Support-Informationen,

Schaltfläche, 31

Sprache, Tastatur, 45

Startmenü, 32

Startmodus, 43

Start System

Schaltfläche, 35

Startup Settings

Bildschirm, 36

Schaltfläche, 35

Stop for Maintenance,

Schaltfläche, 34

Stufe des Selbsttests, 42

Subnet-Maske, 7

Support, 2

System

Festplatte, 28

Firmware, 33

Systemsteuerung, 30

Uhr, 41

- Systemordner, Bildschirm, 20
- System Settings
 - Bildschirm, 40
 - Schaltfläche, 35
- Systemsoftware,
 - erneutes Installieren, 13
- Systemsteuerung
 - CrystalWare-Audiotreiber, 24
 - Multimedia, 23
- Systemsteuerung, System, 30
- System Time, Bildschirm, 41

T

- Tastatur, Bildschirm, 9
- TCP/IP, 7
- Technischer Support, 2
- Treiber, Audio, 24

U

- Uhr, System, 41

V

- Versionsnummern, 30
- Visual Explorations-CD, 12

- Vorgehensweisen
 - Anzeigen der
 - Online-Dokumentation, 32
 - Anzeigen eines Überblicks
 - über die Hardware, 32
 - Anzeigen von Informationen
 - für diese Version, 32
 - Anzeigen von Informationen
 - zu Silicon Graphics, 32
 - Erneutes Installieren der
 - Systemsoftware, 13
 - Erneutes Installieren
 - erforderlicher
 - Anwendungen, 22
 - Erneutes Installieren
 - von Treibern, 22
 - Erneutes Installieren
 - zusätzlicher
 - Anwendungen, 25
 - Erstinstallation, 6
 - Installieren von
 - Service-Packs, 26
 - Konfigurieren von Optionen
 - der System-Firmware, 33
 - Überprüfen von
 - Versionsnummern, 30

W

- Wiederherstellen von
Benutzerdaten, 26
- Willkommen beim
Windows NT-Setup,
Bildschirm, 19
- Willkommen bei Windows NT,
Bildschirm, 9
- Windows Internet Name Service
(WINS), 7
- Windows NT
 - Dokumentation, 2
 - Produkt-ID, 6, 30
 - Resource Kit, 2
 - Service-Packs, 26
 - Setup-Assistent, 8
- WINS, 7

Z

- Zusätzliche Anwendungen, 25

